



Gesellschaft Schweiz-Palästina
 Association Suisse-Palestine
 Associazione Svizzera-Palestina

Warum achte ich darauf, keine Kräuter aus Israel zu kaufen?

- **Kräuter aus „Israel“** erscheinen auf unseren Regalen im Herbst/Winter (etwa Oktober bis April). Ein grosser Teil dieser Kräuter wird durch israelische Siedler im besetzten Jordan-Tal (im Osten der Westbank) produziert.
- Die israelische Armee hat seit 1967 die meisten palästinensischen Einwohner im **Jordan-Tal** enteignet und vertrieben. Sie versperrt mit Hilfe der berüchtigten Checkpoints den Palästinensern der Westbank den Zugang zum Jordan-Tal. Auf dem Boden der Palästinenser wurden jüdische Siedlungen wie Mekhora, Mehola, Argaman, Ro'i, Hamra, Gaddid u.a. errichtet, welche Kräuter, Gemüse und Datteln produzieren.
- Diese Produkte werden über die halbstaatliche Exportfirma „Agrexco“ oder andere Firmen exportiert. Oft werden Produkte aus dem Jordan-Tal mit in Israel produzierten Produkten vermischt. **Auf den Ursprungszertifikaten steht „Israel“ obwohl die besetzte Westbank gemäss internationalem Recht nicht zu Israel gehört.**
- Die **Behörden der EU** sowie diejenigen der **Schweiz** akzeptieren diese gefälschten israelischen Ursprungszertifikate, obwohl sie genau wissen, dass ein Teil der Produkte aus der besetzten Westbank kommen und durch Siedler produziert werden. So tragen sie zur fortschreitenden Vertreibung und zur Rechtlosigkeit der Palästinenser bei. So unterstützen sie die schrittweise völkerrechtswidrige Ausdehnung der Grenzen von Israel vom Mittelmeer bis zum Jordan.
- Anstelle der traditionellen nachhaltigen Landwirtschaft der Palästinenser betreibt Israel eine intensive Landwirtschaft, welche **giftige und umweltschädigende Pestizide** wie Mehtylbromid, Chloropicrin oder Formaldehyd verwendet.
- Die „israelischen“ Produkte werden meistens in der Schweiz für den Detailverkauf verpackt. Auf der Etikette steht aber (kleingeschrieben) „Israel“ als Ursprungsland
- Die **Diskriminierung der Palästinenser** erfolgt auch über die **Verwaltung des Wassers** durch Israel. Israel teilt das wertvolle Gut Wasser vor allem den landwirtschaftlichen Betrieben in jüdischen Händen und den jüdischen Agglomerationen zu. Palästinenser innerhalb Israels und in der Westbank bekommen ungenügend Wasser. Oft wird ihnen die Nutzung der eigenen Wasserbrunnen verboten oder eingeschränkt, weil das Wasser für die Swimming Pools der Siedler gebraucht wird!
- **Meiden Sie deshalb Kräuter aus Israel: Überprüfen Sie, welches Ursprungsland auf der Etikette angegeben wird. Erzählen Sie ihren Verwandten und Freunden über die Vertreibung und Unterdrückung der Palästinenser! Erklären Sie ihnen, warum Sie keine israelischen Kräuter kaufen!**

Frischkräuter, welche oft bei Aldi, Coop, Lidl, Migros etc. aus „Israel“ kommen:

Basilikum, Bohnenkraut, Estragon, Koriander, Liebstöckel, Pfefferminze, Salbei, Zitronenmelisse, verschiedene Kräutermix und andere

Lesen Sie zur Situation im Jordan.Tal:

http://stopthewall.org/german/cgi-bin/german/photos/article_220.shtml oder

<http://www.indymedia.org.uk/en/2005/09/322537.html>